

Leoben auf dem Weg zur internationalen „Smart City“

AT&S investiert bis 2025 eine halbe Milliarde Euro in den Standort Leoben-Hinterberg. Die Stadt schafft nötige Rahmenbedingungen.

Von **Andreas Schöberl-Negishi**

Leoben hat einen Lauf, was die wirtschaftliche Entwicklung betrifft. Nach einer 140 Millionen Euro-Investition von der Voestalpine in das neue Drahtwalzwerk in Donawitz und weiteren Multimillionen-Investitionen der Knapp AG sowie von Mayr-Melnhof kündigte der Leiterplattenhersteller AT&S an, am Standort seines Headquarters in Leoben-Hinterberg in den kommenden Jahren 500 Millionen Euro zu investieren.

Damit sollen 700 zusätzliche Arbeitsplätze entstehen. Geht es nach den Vorstellungen von dem AT&S-Vorstandsvorsitzenden Andreas Gerstenmayer, könnte in Leoben eine „Smart City“ mit neuen Energiekonzepten entstehen: Auf jeden Fall soll es vorerst einen internatio-

nalen Kindergarten und eine internationale Schule geben. Um bestens qualifiziertes Personal rund um den Globus rekrutieren zu können, seien in der Region jedenfalls weitere 150 moderne Wohnungen notwendig.

„Das ist sehr erfreulich für den Wirtschaftsstandort, das stärkt Leoben weiter. Wir haben jetzt schon 17.000 Arbeitsplätze bei 24.500 Einwohnern mit Hauptwohnsitz und 3500 mit Nebenwohnsitz“, meint Bürgermeister Kurt Wallner. Die Spezialisierung der bei der AT&S künftig zusätzlich gefragten Arbeits-

kräfte sei so hoch, dass das Rekrutieren weltweit erfolgen werde: „Der Anteil der Pendler wird also viel kleiner sein als bei anderen Projekten“, so Wallner.

Ein Ausbildungsschwerpunkt in dieser Sparte liege in Asien: „Wir werden also diese Leute mit Wohnungen in der Stadt

versorgen müssen und ihnen eine internationale Ausbildung mit Englisch als durchgehende Unterrichtssprache anbieten müssen“, betont Wallner. Man habe gemeinsam mit den Experten der AT&S eine Arbeitsgruppe gebildet und einen genauen Fahrplan für die einzelnen Teilbereiche für die kommenden fünf Jahre entwickelt.

Wilfried Eichlseder, Rektor der Montanuniversität Leoben, freut sich ebenfalls über die Neuigkeiten von AT&S: „Es ist eine großartige Investition, die die Stadt, die Region und die ganze Obersteiermark aufwertet“, sagt er. Man dürfe darauf vertrauen, entsprechend gut qualifizierte Experten auch in der Region zu bekommen.

„Es ist toll, was sich jetzt in Leoben in Sachen Standortentwicklung tut. Der Geschäftsführung der AT&S gebührt der al-

tergrößte Dank“, meint Astrid Baumann, frisch gebackene Obfrau der Wirtschaftskammer Leoben. So werde die Stadt als „technologischer Mittelpunkt“ gestärkt. Baumann, die selbst aus Leoben-Hinterberg stammt, hat zur positiven Entwicklung eine ganz besondere Beziehung: „Ich habe in meiner Studienzeit als Ferialpraktikantin bei der AT&S gearbeitet. Es war damals schon beeindruckend, welch großartige Technologie von hier aus in die ganze Welt hinausgeht“, meint Baumann: „Das macht einen schon stolz als Hinterbergerin.“

Auch **Jean-Erich Treu**, Eigentümer des Einkaufszentrums LCS, freut sich: „Das ist sensationell – nicht nur für die Stadt, sondern für das gesamte Umfeld. Da bekommen wir noch einmal einen ganz anderen Stellenwert“, so Treu.



Bürgermeister Kurt Wallner
BÜKO



Wilfried Eichlseder
SCHÖBERL-NEGISHI



In den kommenden fünf Jahren soll nicht nur das Werk in Leoben-Hinterberg ausgebaut werden. Auch die Leobener Infrastruktur wird erweitert

AT&S